|  |
| --- |
| **Bauanleitung Stadtkirche Wittenberg** |

**Grundplatte**

|  |  |
| --- | --- |
| **Seite 1**  Bei der Grundplatte Teil 1 werden die schraffierten Flächen ausgeschnitten, damit man die weiteren Teile leichter festkleben kann. . **Hauptschiff**  **Seite 2 und 3**  Die Teile 2 und 3 sind die Außenwände des Hauptschiffs.  Sie werden sehr sorgfältig gefalzt, ausgeschnitten, nacheinander auf die Grundplatte geklebt und natürlich miteinander verbunden. | Ohne Titel-1.jpg |

|  |  |
| --- | --- |
| Die Stützpfeiler 2a - 2e bzw. 3b - 3c können vor dem Zusammenbau der Teile oder später aufgeklebt werden. Sie werden aus einem oberen langen Teil und einen unteren kürzeren Teil zu einer Quadratsäule zusammengefügt.  Die Kleinteile 11 und 13 müssen gut verwahrt werden. Bei Teil 3 muss noch der Vorbau Teil 3a angebracht werden.  Die Stützpfeiler 3b und 3c werden genauso zusammengeklebt wie die Teile   2a - 2e | Skizze-6.jpg |

**Türme**

|  |  |
| --- | --- |
| **Seite 4** Aus Teil 4 wird der Nordturm - eine Quadratsäule mit einem Deckel -zusammengebaut.   **Seite 5**  Das Teil 5 verbindet die beiden Türme und hat ein Dachteil 5a.  Teil 9 muss aufbewahrt werden **Seite 6**  Teil 6 wird der Südturm.  Der Südturm entspricht dem Nordturm, aber seitenverkehrt. Diese dürfen nicht verwechselt werden. Alles muss sehr genau sowohl auf der Grundplatte als auch auf der weißen Wand von Teil 3 befestigt werden  Die Teile 4a und 6a sind Geländer. Diese werden in der Mitte gefalzt, nach innen und nach außen geknickt und aneinander geklebt, damit diese auch nach außen sichtbar sind. Dann werden sie in den Ecken stumpf aneinander geklebt.  Aus den Teilen 6b - 6d wird eine Brücke, die die beiden Türme miteinander verbindet. Auch hier befindet sich ein Geländer (siehe oben)- | **Skizze-5.jpg** |

**Anbau   
Seite 7**

Als erstes muss das Teil 7a aus der weißen Wand von Teil 7 ausschnitten werden.

Die Teile 7 und 8 sind die Außenwände des Anbaus und werden in der gleichen Weise wie die Teile 2 und 3 fertiggestellt.

Die Stützpfeiler sind sehr verschieden. Teil 8f ist eine Dreiecksäule. Alle anderen Pfeilerteile sind wie die Teile bei den Wänden 2 und 3 Quadratsäulen.  
  
Die Klebelasche 8d wird mit einer Hälfte an Teil 8e geklebt. Dann wird das Ganze umgedreht und an die Rückseite des stufenförmigen überstehenden Giebelteil geklebt.  
8g ist ein Außenaltar. Die rechte Hälfte kommt auf Wand von Teil 8 und die linke auf dem Stützpfeiler 8 f zu liegen.  
  
**Dächer**  
Als nächstes wird das Dach Teil 9 (Seite 5) in der Mitte gefalzt und auf dem Anbau befestigt.   
 **Seite 8**Teil 16 wird aufbewahrt.  
Das Dach Teil 10 ist besonders schwierig, weil es sehr groß ist und viele Klebelaschen berücksichtigt werden müssen. Hier hilft das Loch in der Grundplatte, durch das man von innen gegenhalten kann.

**Treppentürme / Sakristei**  
  
Die Teile 11 und 12 sind Treppentürme und bestehen aus Wandteil und Dach.  
Teile 13 sind die Sakristei. Teil 13b ist ein Stützpfeiler und das sehr kleine Teil 13c wird hier auf der Vorderfront aufgeklebt.   
  
**Turmspitzen  
  
Seite 9**

Teil 14 (Nordturm) und Teil 15 (Südturm) sind die Turmspitzen der beiden Türme.   
Die Konstruktion der Spitzen ist bei beiden Türmen gleich.  
  
Teil 14a (15a )wird zu einer achteckigen Säule zusammengeklebt. Diese wird zuerst auf das Dach des Turms aufgeklebt. Da sich die Fenster auf den Wänden an unterschiedlichen Stellen befinden, muss man auf die angebrachten Markierungen (W bedeutet Westen) achten.   
Der Deckel wird zuletzt geschlossen.

|  |  |
| --- | --- |
| Teil 14b (15b)wird zu einer Glocke geformt. Dabei sollte man jedes der acht Teile einzeln (stumpf) kleben und jeweils warten bis es getrocknet ist. Teil 14b wird auf Teil 14a korrekt mittig geklebt. Wenn alles gut getrocknet ist wird der Ring 14c (15c) außen herumgeklebt.  Teile 14d und 14e werden zur äußersten Turmspitze. Wenn sie nach dem Zusammenkleben ganz getrocknet sind, kann man die Spitze ein klein wenig eindrücken, so dass sie einer Glockenform ähnelt.  **14 (15)** Das letzte Teil ist 16, die Spitze des Stützpfeilers 16a Für den Zusammenbau der äußersten Spitze 16b verwendet man am besten die Spitze eines Bleistifts. | Skizze-2.jpg |

|  |  |
| --- | --- |
| P1020147-n mit Zahlen.jpg | P1020160 mit Zahlen.jpg |

Viel Erfolg

Aus Sicherheitsgründen kann man zu Beginn der Arbeit eine Kopie machen. Wenn bei schwierigen Teilen etwas schief läuft oder ein Einzelteil verloren gegangen ist, hat man somit Ersatz.